



MITGLIEDERMAGAZIN DER LANDESVERKEHRSWACHT NIEDERSACHSEN E.V.

## Risiko Sekundenschlaf: „Ich bin dann mal wech“



© Michael Junker

**E**igentlich war Günni noch ganz fit. Dachte er. Und bis zur Heimatabfahrt war es ja auch nicht mehr weit. Dachte er. Doch dann kam er wie aus dem Nichts: Der gefürchtete Sekundenschlaf.

Und dann kam der Horrorcrash auf der A2. Weil Sekundenschlaf und Schlafapnoe zu den häufigsten Risikofaktoren im Straßenverkehr zählen, veranstalteten der „Arbeitskreis Schlafapnoe Niedersächsischer

Selbsthilfegruppen“, die Polizei, die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. und die Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di zusammen mit der AOK sowie weiteren Sponsoren einen Verkehrssicherheitstag zu diesem Thema.

Am 30. Juni informierten sich viele Besucher und insbesondere Kraftfahrer am Rasthof Dammer Berge über Ursachen, Gefahren und Therapien von Tages-

müdigkeit und Schlafapnoe. Schlafmediziner und Fachanwälte klärten auf, führten Atemtherapiegeräte vor und gaben wertvolle Tipps, zum Beispiel zur gesundheitsbewussten Ernährung für Berufskraftfahrer – denn auch die kann helfen, die allgemeine Fitness und den Schlafhaushalt eines Menschen zu verbessern. **Weitere Infos und Tipps zu diesem Thema finden Sie auf Seite 5.**

**VERKEHRSWACHT SCHONINGEN**  
FEIERT 50 JAHRE SEITE 3

**TAG DER NIEDERSACHSEN**  
IN AURICH SEITE 5

**TIPPS FÜR DIE LOKALE**  
PRESSEARBEIT SEITE 6

**0,8 PROMILLE – MAL**  
NÜCHTERN GESEHEN SEITE 8

Liebe Leserinnen und Leser, tue gutes und rede darüber. Dieses Leitmotiv erfüllen wir manchmal nur zum Teil. Die Arbeit für Verkehrssicherheit in den Orts- und Kreisverkehrswachten ist exzellent. Nur: Reden wir auch genug und richtig darüber? Zum Beispiel gegenüber der lokalen Presse: Wir müssen die Journalisten mehr für unsere Arbeit interessieren. Denn die Berichterstattung in den lokalen Medien ist entscheidend, um als attraktiver Verein wahrgenommen zu werden – Tipps dafür finden Sie auf Seite 7. So gewinnen wir neue, junge Mitglieder. Denn Eigenwerbung ist also auch ein Stück Zukunftssicherung. Natürlich wünschen wir uns auch in der Vor Ort noch mehr tolle Beiträge. Es muss dabei nicht immer nur ums Fachliche gehen: Erzählen Sie uns, wie das Vereinsleben Vor Ort ist. Gemeinsam Sport treiben, Ausflüge machen oder Tipps für gelungene Veranstaltungen. Gute Beispiele eines aktiven Vereinslebens animieren zum Nachmachen. Die beste Zeit dafür ist jetzt. Die nächste Ausgabe der Vor Ort wird in einer moderneren Optik erscheinen – vielleicht ja schon mit Ihren neuen tollen Beiträgen? Ich freue mich drauf!



C. Jurek

Foto: GTÜ



## Schön cool bleiben

**G**roße Hitze im Auto verlängert die Reaktionszeit des Fahrers – und das ist gefährlich. Wirkungsvolle Abhilfe schafft da nur eine Klimaanlage – aber nur, wenn die auch richtig eingestellt wird. Tipps dafür hat jetzt die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ) zusammengefasst: **Schattenpar-**

**ker:** Auch mit Air Condition an Bord möglichst immer im Schatten parken. **Offen für alles:** Vor dem Start Türen und Fenster kurz geöffnet lassen, damit die heiße Luft raus kann. **Volle Power:** Bei Fahrtantritt Klimaanlage und Lüftung auf maximale Leistung stellen. **Frischluft:** Die ersten zwei Minuten mit geöffneten

Fenstern fahren. Erst danach Fenster wieder schließen und die Klimaanlage auf die gewünschte Innenraumtemperatur einstellen. **Wohltemperiert:** Die meisten Autofahrer empfinden eine Temperatur zwischen 20 und 24 Grad Celsius als ideal. Was viele nicht wissen: Eine Klimaanlage ist aber nicht nur im Hochsommer sinnvoll. Auch bei Regen und weniger hohen Temperaturen hilft sie, den Innenraum zu entfeuchten. So geht's: Bei beschlagenen Scheiben Klimaanlage einschalten, Luftstrom auf die Windschutzscheibe richten, Lüftung auf „Umluft“ stellen und höchste Gebläse- und Heizungsstufe wählen, Umluftbetrieb nach kurzer Zeit wieder ausschalten und beim Gebläse eine mittlere Einstellung wählen. **Tipp:** Das Kühlgerät mindestens einmal in der Woche für zehn Minuten einschalten. Dadurch bleibt das Kältemittel im Kreislauf und verhindert das Austrocknen der Dichtungen. Coole (und sichere) Fahrt!

## Fahrschulbögen auf dem Smartphone

**F**ür die Theorieprüfung lernen – das ist nun auch auf dem Handy möglich. Mit einer kostenlosen Anwendung (App) für das iPhone und für Android-basierte Smartphones wendet sich der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) an alle, die für die theoretische Fahrprüfung lernen oder einfach ihr Wissen über die Regeln im Straßenverkehr testen wollen. Der komplet-

te amtliche Fragenkatalog einschließlich der dazugehörigen Bilder ist nach Fahrzeugklasse und Themengebiet geordnet, egal ob Pkw, Lkw oder Bus. Eine Statistik informiert den Benutzer darüber, wie viele Fragen er richtig beantwortet hat und wo seine Schwächen liegen. Knapp vier Wochen nach Veröffentlichung wurde die App für Android über 5.000 Mal heruntergeladen.

## Junge Fahrer weiter gefährdet

Laut Statistischem Bundesamt sind im vergangenen Jahr 3.648 Menschen im Straßenverkehr ums Leben gekommen, 371.170 wurden verletzt. Unter den getöteten Verkehrsteilnehmern waren auch 690 junge Fahrerinnen und Fahrer im Alter von 18 bis 24 Jahren. Das bedeutet, dass noch immer rund 20 Prozent aller im Straßenverkehr Getöteten in dieser Altersgruppe zu verzeichnen sind.

# Verkehrswacht Schoningen feiert 50 Jahre



Für den freien Verkehr in deutschen Betten kam 1961 die Anti-Baby-Pille auf den Markt. Für den sicheren Verkehr südlich des Solling wurde im selben Jahr die Verkehrswacht Schoningen gegründet. Zur

Feierstunde zum 50-Geburtstag wurde an einige Superlative erinnert, auf die die Verkehrswacht zu Recht stolz sein kann: Sie hat das kleinste Gebiet in ganz Niedersachsen, mit Kassenwartin Rita Ide eine

der ersten Verkehrswacht-Frauen in ihren Reihen und mit 88 Mitgliedern bei rund 1.000 Einwohnern eine beeindruckende Mitgliederquote. Viele Gratulanten von der Polizei, der Stadt und den Vereinen

**Von links: Wolfgang Fetter, Vorsitzende der Verkehrswacht, Bernhard Grabowsky, Ehrenvorsitzender und Dirk Hitzing, Gesamtvorstand Landesverkehrswacht**

lobten das ehrenamtliche Engagement der Verkehrswacht: „Die Schoninger Verkehrswacht ist eine entscheidende Säule in der vorbeugenden Arbeit“, so Günter Mäuselein, Chef der Uslarer Polizei.

# Ministerpräsident McAllister zu Gast bei Verkehrswacht Aurich

Popstar Sting sang einmal vom Englishman in New York. Jetzt war ein Englishman in Aurich: Anlässlich der Weser-Ems-Ausstellung in Aurich besuchte unser Ministerpräsident und Deutsch-Brite David McAllister den Stand der Verkehrswacht Aurich. Dabei ließ er sich von Heinz Kleemann und dem jüngsten Mitarbeiter der Verkehrswacht, dem 10-jährigen Nils Hamer den Mini-Gurtschlitten erklären. Die Simulation eines Aufpralles bei nur 11 Km/h mit

der Puppe Paula fesselte und beeindruckte den Ministerpräsidenten und die

anwesenden Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker.



## Wer macht was?

- Gibt es neue Mitglieder im Vorstand?
- Ist ein langjähriges Mitglied ausgezeichnet worden?
- Hat sich jemand besonders verdient gemacht um die Arbeit der Verkehrswacht?
- Schicken Sie uns einen kurzen Text und ein Foto – Vor Ort berichtet.

[vor-ort@landesverkehrswacht.de](mailto:vor-ort@landesverkehrswacht.de)

## Hannover

Verkehrswacht Hannover-Stadt e.V. hat mit **FRITZ HENZE** seit dem 28. Juni einen neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst **BERNHARD RADKAU** ab, der nun stellvertretender Vorsitzender ist. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

## Papenburg

Die mit großem Abstand meisten Schulweghelfer im landesweiten Vergleich hat der Altkreis Aschendorf-Hümmling im Einsatz. 564 ehrenamtliche Lotsen sichern an mittlerweile 24 Einsatzstellen die Schulwege. Dies gab der Vorsitzende der Verkehrswacht Aschendorf-Hümmling, **DR. RALF MOLZAHN**, während der Jahreshauptversammlung bekannt. Vor rund 60 Jahren wurde die Verkehrswacht gegründet. „Seitdem hat es im Altkreis Aschendorf-Hümmling keine Unfälle an Schulübergängen gegeben, die von den Schulweghelfern gesichert waren“, sagte Molzahn. Im nächsten Jahr wird die Verkehrswacht dieses Jubiläum mit einem großen Fest feiern, verkündete der Vorsitzende.

# Risiko Sekundenschlaf: Ich bin dann mal wech....



**M**üdigkeit am Steuer ist weit verbreitet. Oft ist eine krankhafte Schlafstörung die Ursache, die so genannte Schlafap-

**Im Safety-Truck: Vorführung eines Schlafapnoe-Atemtherapiegerätes in der Schlafkabine.**

noe. Ohne es zu wissen, leiden auch viele Berufskraftfahrer daran – und haben damit ein siebenfach höheres Risiko, durch Sekundenschlaf einen Verkehrsunfall zu verursachen. Diverse Studien in Deutschland und Europa zeigen auf, dass etwa ein Drittel der Berufskraftfahrer unter

Schlafproblemen leidet. Oft werden die Symptome aber verdrängt, so dass es zu einem erhöhten Unfallrisiko auf Deutschlands Straßen kommt. Alarmzeichen sind Gähnen, schwere Augenlider, Lidbrennen, Kopfschwere, erhöhter Konzentrationsaufwand bei einfachen Fahrmanövern, häufige Lenkkorrekturen, Schwierigkeiten beim Abstand halten und ein Stressgefühl. Neben der Gefährdung des Straßenverkehrs sind Schlafstörungen auch oft eine Belastung für das Privatleben: „Von einem erholsamen, gesunden Schlaf können viele Menschen nur träumen! Zum Beispiel die Partnerin oder der Partner, denen anfangs das Schnarchen, später die Atemaussetzer sprichwörtlich „den letzten Nerv rauben“, sagt Reinhard Wagner vom Arbeitskreis Schlafapnoe Niedersächsischer Selbsthilfegruppen e.V. Wichtige Tipps, wie Sie am Steuer wach bleiben, finden Sie in der Infobox rechts.



## Wach am Steuer

- Fahrzeiten großzügig kalkulieren – mit ausreichend Zeit für Pausen
- Fahrten nur ausgeschlafen beginnen
- Auf langen Strecken alle 2 Stunden eine Pause (15 bis 20 Min.) einlegen
- Machen Sie in der Pause ein kleines Nickerchen und bewegen Sie sich danach an der frischen Luft.
- Machen Sie kleine Entspannungs-, Lockerungs- oder Atemübungen
- Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung und trinken Sie viel Wasser oder ungesüßte Säfte
- Bequeme Kleidung tragen und auf ein angenehmes Klima im Innenraum achten
- Auf die richtige Sitzposition achten

**Wichtig: All diese Tipps können Ihr Wohlbefinden und Ihre Sicherheit am Steuer deutlich steigern – einen notwendigen Stopp oder Fahrerwechsel ersetzen Sie keinesfalls!**

# Die Verkehrswacht präsentiert sich auf dem Tag der Niedersachsen in Aurich

**R**und 200.000 Besucher, 6.000 Akteure, 160 Zelte, acht Themenmeilen und eine Erkenntnis: Der Tag der Niedersachsen in Aurich war ein voller Erfolg. Nicht nur für die Veranstalter und Besucher, sondern auch für die Landesverkehrswacht-Niedersachsen, vertreten durch die Verkehrswacht Aurich.

Mit umfassenden Informationsangeboten beteiligte sie sich an diesem zentralen Schaufenster unseres Landes. Die Auricher Von-Jhering-Straße bot viel Platz für Vorführungen und Ausstellungen von Fahrzeugen und Geräten – deshalb wurde diese Straße auch zur Themen- und Technikmeile „Sicherheit“ erkoren.

Die Verkehrswacht zeigte mit Simulatoren anschaulich die Gefahren, die im Verkehr entstehen können. Besucher hatten dabei die einmalige Chance, ihre Übersicht sowie das Erkennen von gefährlichen Situationen im Straßenverkehr mit dem Fahrrad- und Motorradsimulator gefahrlos zu testen. Im Überschlagsi-



mulator konnten die Besucher eindrucksvoll erfahren, wie schwer es sein kann, sich nach einem Unfall aus einem auf dem Dach liegenden Auto zu befreien. Im Mini-Gurtschlitten wurde den Jüngsten und deren Eltern das richtige Anschnallen im Pkw und die Folgen des falschen Anschnallens demonstriert.

Mit einem einzigartigen Brems- und Aufprallsimulator des ACE richtete sich die Verkehrswacht an alle aktiven Autofahrer. Demonstriert wurde, welche Kräfte bereits bei geringen Geschwindigkeiten, zum Beispiel bei einem ungebremsten Aufprall von 10 km/h, auf den Menschen einwirken. Außerdem informierten die Kollegen und Kolleginnen vor Ort über die Effektivität von Kinderrückhaltesystemen. Weiterhin wurde veranschaulicht, wie ungesicherte Ladung bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung den Fahrer erheblich verletzen kann.

## Großer Andrang bei der Verkehrswacht auf der Technikmeile.

An allen drei Veranstaltungstagen stand die Verkehrswacht Aurich e.V. mit ihrem Ehrenamtlichen gerne als kompetenter Ansprechpartner in allen Verkehrssicherheitsfragen zur Verfügung. So haben viele tausend Menschen von unserer Arbeit Notiz genommen und sich informiert. Eine wirklich schöne Bilanz!

Seit 1981 gehört der Tag der Niedersachsen zum festen Bestandteil des Kulturbetriebs in Niedersachsen und zeigt vieles von dem, was unser schönes Land zwischen Northeim und Nordsee so ausmacht. Aurich war in diesem Jahr ein toller Gastgeber, der nächste Tag der Niedersachsen findet dann in Duderstadt statt.



**Der Überschlagsimulator fand auch in Aurich großes Interesse bei den Besuchern.**

## Walsrode

Wenn nach den Sommerferien die Schule wieder los geht, kommen viele Kinder aus der Region sicherer zur Schule. Denn neun Schülerinnen der Haupt- und Realschule haben sich im ersten Halbjahr zu Verkehrshelfern ausbilden lassen und starten mit dem Beginn des neuen Schuljahres ihren „Dienst“. Die Schülerlotsinnen werden an einer stark befahrenen Straße direkt vor der Schule eingesetzt. Auf dieser Straße fahren auch viele Lkw.



## Buxtehude

Die B73 in Buxtehude ist eine gefährliche Straße. Damit die Schüler diese sicher passieren, engagieren sich nun auch vier Väter und drei Mütter als freiwillige Verkehrshelfer in Heddendorf. Darüber hinaus fordern Verkehrswacht, Eltern und Schulleitung mehr Polizeikontrollen, längere Grünphasen und einen Rotblitzer an der Kreuzung B 73 / Issendorfer Straße in Horneburg.



## Bad Salzdetfurth

Die Verkehrswacht Bad Salzdetfurth hat mit Hilfe der Landesverkehrswacht die Instandsetzung der Verkehrsübungsfläche der örtlichen Sothenbergschule maßgeblich unterstützt. So können Mofa-AG, Fahrradprüfung, Verkehrsübungen für Fußgänger etc. durchgeführt werden. Wie auf dem Foto zu sehen, haben die Schüler den Platz schon fröhlich in Besitz genommen ...



# Kneippzwerge machen Führerschein

**A**ua, das tat weh.“ Das ist der erste Gedanke, als ein Fünfjähriger beim Kurvenfahren auf das Pflaster stürzt. Aber zum Jamern bleibt keine Zeit: Heute geht's um was. 15 Vorschulkinder des Iburger DRK-Kindergartens „Die Kneippzwerge“ sind heiß auf ihren Rollerführerschein. Seit gut einem Jahr wird auch in Bad Iburg das von der Verkehrswacht Georgsmarienhütte entwickelte Programm für Kinder im Alter von 5-7 Jahren angeboten.

Der „Führerscheinprüfung“ geht eine fünftägige Beschulung im Kindergarten bzw. in der Grundschule voraus. Dabei steht nicht

das Pauken von Verkehrsregeln im Vordergrund, sondern die Förderung der Bewegungslust, die Verbesserung der Motorik und Bewegungskoordination sowie das spielerische Erlernen fahrphysikalischer Grundlagen. Die jeweiligen Lernabschnitte werden durch die Erzieher und Lehrer mit den Kindern geübt. Dazu erforderliche Materialien stellt seit kurzem auch die Iburger Verkehrswacht zur Verfügung.

Dank der Spenden einer großen Anzahl von Geschäftsleuten aus der Südkreisgemeinde konnte vor einigen Monaten ein Pkw-Anhänger mit allen erforderlichen Übungsgeräten



ausgestattet werden. Der Anhänger wurde nun im DRK Kindergarten durch den Verkehrswachtmitarbeiter Thomas Strotmann erstmals zum Einsatz gebracht. Er ist es auch, der nach Abschluss der Übungsphase die „Prüfung“ abnimmt und nach deren Bestehen die „Führerscheine“ aushändigt. So

# Tipps für die lokale Pressearbeit der Verkehrswachten

**W**er Themen aus der Verkehrswacht-Arbeit in die Medien bringen will, muss viele Regeln beachten – die wichtigsten davon finden Sie hier: **Am Ball bleiben.** Also kontinuierlich über Neuigkeiten berichten. Auch negative Nachrichten offen und ehrlich an die Presse geben. Nur so entsteht Glaubwürdigkeit.

Genau wie am Steuer gilt bei Mitteilungen an die Journalisten: **Schön nüchtern bleiben.** Wenn also der Ortsbürgermeister Müller einen Verkehrsübungs-



© Pavel Losevsky - Fotolia.com

**Mit Bild kommt Ihre Veranstaltung in der örtlichen Presse viel besser zur Geltung.**



© Verkehrswacht Bad Iburg

## Anhänger mit Null-Promille-Bar

Die Kreisverkehrswacht Helmstedt hat einen neuen Kastenanhänger in Dienst gestellt. Die Anschaffung war durch die Spenden der Bürgerstiftung Ostfalen (3.000 €), der Braunschweigischen Landessparkasse (1.000 €) und der Öffentlichen Sachversicherung (500 €) möglich. Zur offiziellen Inbetriebnahme auf dem Hof des Polizeikommissa-

riats Helmstedt waren alle Sponsoren und Vertreter der für die Verkehrssicherheitsarbeit zuständigen Kommunen und der Polizei sowie der Verkehrswacht erschienen. Die Sponsoren machten deutlich, dass die, insbesondere die Jugendarbeit im Landkreis wichtige Anschaffung des Anhängers, gern finanziell bezuschusst wurde.

**Stolz präsentieren 15 Vorschulkinder des Iburger DRK-Kindergartens „Die Kneippzwerge“ ihre Führerscheine.**

auch heute. Und der Sturz? Den hat der Fünfjährige längst vergessen, als ihm der Führerschein übergeben wird.



platz einweihen wird, sollte die Überschrift genauso sachlich lauten: „Müller eröffnet Verkehrsübungsplatz“. Und nicht: „Lokale Prominenz eröffnet fantastischen Übungsplatz“.

**Mal einen Punkt machen:** Lange Schachtelsätze vermeiden und sofort auf den Punkt kommen. Keine Fachbegriffe, keine Anglizismen. Rechtschreibfehler vermeiden.

**So schreiben, dass es auch die Laien verstehen:** Nur so verlieren Sie Ihren betriebsbedingten Tunnelblick und erkennen das Wesentliche – und destillieren so, was der Journalist als Nachricht bezeichnet.

**Persönlich bleiben:** Nicht an „info@“-Adressen sen-

den, sondern konkrete Ansprechpartner im Impressum finden und kontaktieren.

**Vorher anrufen:** Vorab telefonisch klären, ob das Geschriebene interessiert und in welcher Form die Redaktion es zu erhalten wünscht – als E-Mail, Fax oder Brief.

**Nachrichtenwerte schaffen:** Ein 30-jähriges Dienstjubiläum an sich ist für den Journalisten ziemlich langweilig. Fragen Sie sich: Was macht der Jubilar anders als andere? Gibt es irgendetwas, das zum ersten Mal getan wurde? Dann ist das für den Journalisten hundertmal interessanter als die Feierstunde mit Kaffee und Kuchen.

**Einfach:** Machen Sie es dem Journalisten so einfach wie möglich, Ihre Meldung zu übernehmen.

Nicht nur durch einen sachlichen, kurzen Text, sondern auch durch ein aussagekräftiges Foto in druckfähiger Qualität (300 dpi Auflösung) sowie einer Kontaktadresse für Rückfragen.

**Einladen:** Wenn ein Termin ansteht, laden Sie den Pressevertreter rechtzeitig persönlich am Telefon ein und schicken Sie dann etwa eine Woche vor dem Termin ein Anmeldefax mit allen wichtigen Infos.

Geben Sie den Journalisten auf den Presseterminen Gelegenheit für Interviews und Fotos.



### Der 13. mobil und sicher-Preis

**Mitmachen und gewinnen beim „mobil und sicher“-Wettbewerb**

**Teilnahmebedingungen:**

- Gesucht werden Verkehrswachten, die im Jahr 2011 mit einer kreativen, attraktiven, außergewöhnlichen öffentlichkeitswirksamen Verkehrssicherheitsaktion das Interesse der Bürger und Medien auf sich gezogen haben.
- Mitmachen kann jede örtliche Verkehrswacht, auch Zusammenschlüsse von mehreren Verkehrswachten.
- Jede Verkehrswacht darf nur eine Verkehrssicherheitsaktion einreichen.
- Der Beitrag muss für die Jury nachprüfbar sein. Bitte legen Sie CDs, Videos, Fotos, Presseartikel, Broschüren, Poster usw. bei.
- Die eingereichten Unterlagen können nicht zurückgesendet werden.

**Einsendeschluss: 15. Januar 2012**

Beiträge bitte einsenden an:  
Redaktion „mobil und sicher“  
Kennwort: „mobil und sicher“-Preis  
Bernard-Eyberg-Straße 60  
51427 Bergisch Gladbach

Preise:

1. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Gold: Urkunde und 1550.- Euro
2. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Silber: Urkunde und 1050.- Euro
3. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Bronze: Urkunde und 550.- Euro

Weitere Platzierungen werden mit einer wertvollen Urkunde geehrt.

Die Jury entscheidet unabhängig. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisverleihung erfolgt beim Gesellschaftsabend im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e.V. in Magdeburg am 2. Juni 2012.

**Allen Verkehrswachten viel Glück!!!**

Der Initiator des Wettbewerbs und Stifter der Preise ist Verleger Norbert Beleke vom Verlag Schmidt-Römhild, wo das Verkehrswacht-Magazin „mobil und sicher“ seit 15 Jahren verlegt wird. Der „mobil und sicher“-Preis ist der einzige Preis dieser Art in Deutschland. Seit dem Jahr 2000 werden damit Verkehrswachten ausgezeichnet, die sich durch bemerkenswerte Verkehrssicherheitsaktionen hervorragen haben.



© Achim Kläffehn

## 0,8 Promille – mal nüchtern gesehen

**P**olizei und Kreisverkehrswacht Helmstedt informierten Zehntklässler der Giordano-Bruno-Gesamtschule zwei Tage über die Alkohol- und Drogenproblematik. Motto der Aktion: 0,8 Promille – mal nüchtern gesehen. Reaktionstestgerät, Sehtestgerät und ein mit der Rauschbril-

le zu fahrender Parcours machten den Teenagern deutlich, wie gefährlich Alkohol am Steuer wirklich ist. Gemeinsam mit der Verkehrswacht vermittelten die Mobilitäts-Obfrau der Schule Marion Valentini, sowie die Polizei-Vertreter, Godehard Gatzemeier und Ralf Homuth, eine zentrale Botschaft: „Wer fährt, trinkt nicht – wer trinkt, fährt nicht.“ Eine Botschaft, die bei den Jugendlichen gut ankam ...

### Impressum

Vor Ort – Mitgliedermagazin der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.  
 Herausgeber:  
 Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.  
 Arndtstraße 19  
 30167 Hannover  
 Tel: (05 11) 35 77 26 81  
 Redaktion:  
 Cornelia Zieseniß (verantwortlich),  
 Cornelia von Saß  
 Gestaltung:  
 Cornelia von Saß, Neustadt  
 Druck: Verlag Schmidt-Römhild  
 Redaktionsschluss für  
 Vor Ort 4/2011: 02.09.2011

### Erfolg trotz Regen

Im Rahmen des Ferienpasses veranstaltete die Verkehrswacht Bodenwerder Mitte Juli ein Fahrradgeschicklichkeitsturnier. 28 Kinder nahmen teil und freuten sich über die Sachpreise, die von örtlichen Banken und Firmen zur Verfügung gestellt wurden. Auch die DLRG Bodenwerder half kräftig mit.



### SEMINARE MOBILITÄTSERZIEHUNG ELEMENTARBEREICH:

- 05./06.09.2011  
Rhythmik in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich in Helmstedt
- 12./13.09.2011  
Elternarbeit in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich in Braunschweig
- 19./20.09.2011  
Rhythmik in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich in Wittmund
- 26./27.09.2011  
Medien in der Mobilitätserziehung im Elementarbereich in Hameln
- 13./14.10.2011  
Einführung in die Mobilitätserziehung im Elementarbereich in Barnstorf

### JUGENDVERBAND

- 23./25.09.2011  
Emotionale Intelligenz in Bredbeck

### ERWACHSENENVERBAND

- 22./23.08.2011  
Kindersicherung im Auto in Berlin
- 26./27.08.2011  
Buchhaltung, Haushalt und Steuern im Verein in Hannover

### SICHERHEITSTRAININGS

- Termine finden Sie im Internet unter [www.landesverkehrswacht.de](http://www.landesverkehrswacht.de)